



Jahresbericht 2017



<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>SEITE</u>
Vorwort	2
Ausgewählte Ergebnisse des Jahres 2017 im Überblick	3
1. informieren. beraten. handeln.	
1.1 Psychosoziale Gesundheitsberatung und Selbsthilfe	4
2. bunt. gesund. lebendig.	
2.1 Gruppenangebote und Stadtteilaktivitäten für Kinder und Jugendliche 2017	6
2.1.1 Kicken – Sport auf der Straße	6
2.1.2 Kinder aktiv rund um den Gröpelinger Bibliotheksplatz	7
2.1.3 bemil – das Bewegungs- und Ernährungsmobil in Gröpelingen	8
2.1.4 Sommerferienprojekt: Sternenfahrer	8
2.1.5 Bewegung auf der Sportmeile Gröpelingen	10
2.1.6 Aktionstage und Sommerferienprogramm	11
2.2 Gruppenangebote und Stadtteilaktivitäten für Erwachsene 2017	
2.2.1 Velo Go – Radschule Bremen West	12
2.2.2 Gesund durch Bewegung – Bewegungskurse für Frauen und Männer	13
2.2.3 Ich weiß, was mir gut tut! – Gesundheitsangebot für Frauen	13
2.2.4 Veranstaltungsprogramm „Heimathafen Bremer Westen – Für Menschen mit und ohne Demenz“	14
2.2.5 Bremer Aktionswoche „Sucht“	15
3. innovativ. vernetzt. nachhaltig.	
3.1 Zusammenarbeit und Vernetzung 2017	16
3.2 Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen	16
3.2.1 Präventionsrat Bremen West	17
3.2.2 Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche im Bremer Westen“	18
3.2.3 Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“	19
3.2.4 Projektgruppe „Gröpelinger Sportmeile“	19
4. Öffentlichkeitsarbeit	21
Danksagung	22
Mitarbeiter*innen und Verein	23
<u>Anlage</u>	
Gesundheitsfördernde Aktivitäten 2017 (tabellarische Übersicht)	24

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Kooperationspartner*innen des Gesundheitstreffpunktes West,

mit dem vorliegenden Jahresbericht dokumentiert der Gesundheitstreffpunkt West (GTP) im 32. Jahr seine Tätigkeit für den Bremer Westen mit dem Schwerpunkt im Stadtteil Gröpelingen. Die durch eine Mischung aus haupt- und ehrenamtlicher Arbeit getragenen gesundheitsfördernden Aktivitäten belegen eine große Breite von z.T. sehr unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Beratung und Gesundheitsangebote für die Bewohner*innen des Stadtteils zählen dazu genauso wie unsere intensive Netzwerkarbeit, in deren Rahmen die unterschiedlichsten Einrichtungen und Initiativen des Stadtteils zusammengeführt werden. Ohne die aktive Mitarbeit und die Unterstützung der zahlreichen Akteure im Umfeld unseres Vereins wäre eine solche Arbeit nicht möglich. Und sie zeigt Wirkung und ist erfolgreich. Der Kontext des Zusammenlebens funktioniert vor dem Hintergrund einer Häufung von prekären Lebensverhältnissen immer noch vergleichsweise gut. Der Stadtteil leistet eine überproportionale Integrationsleistung bei der Eingliederung der Zuwanderer*innen und er trägt mit seinen Betrieben erheblich zur Wirtschaftskraft der gesamten Stadt bei.

Gröpelingen ist ein bunter und sehr vielseitiger Stadtteil, dessen Realitäten und Leistungen für die gesamte Stadt von dieser leider nicht angemessen wahrgenommen und unterstützt werden. Die wachsende soziale Spaltung der Gesellschaft führt in Bremen dazu, dass sich die Wohngebiete zunehmend voneinander abgrenzen und sich vor dem Hintergrund der Haushaltsnotlage des Landes konkurrierend bei der Verteilung der öffentlichen Mittel verhalten. Das Bewusstsein, in einer Stadt zu leben, scheint zu sinken und stattdessen entfernen sich die Quartiere voneinander. Die Probleme konzentrieren sich auf Stadtteile wie zum Beispiel Gröpelingen.

Obwohl diese Entwicklung eigentlich interdisziplinäre und partizipative Aktivitäten zum Umgang mit den Folgen von Armut verstärken müsste, wird die öffentliche Förderung für unseren Verein faktisch reduziert. Durch neue die wirtschaftliche Vernunft missachtende Finanzierungsregelungen bei der Förderung sind wir gezwungen, noch mehr Arbeitskraft für bürokratische Arbeit aufzuwenden.

Das im Jahr 2016 verabschiedete Präventionsgesetz hat u.a. den durch uns seit über dreißig Jahren praktizierten kommunalen und quartiersbezogenen Settingansatz zum Inhalt. Unser Verein wurde 2009 vom Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) als Good Practice - Modell identifiziert. Vor diesem Hintergrund hatten und haben wir die Hoffnung, dass die Expertise unseres Vereins für die weitere Entwicklung zentral genutzt wird und wir so unsere materielle Basis deutlich stärken können. Das hat sich bisher leider noch nicht bestätigt.

Im Jahr 2017 haben unsere Mitarbeiter*innen wieder eine unglaublich engagierte und erfolgreiche Arbeit geleistet, für die ich mich im Namen des Vorstands ganz herzlich bedanke. Der Dank gilt auch unseren Gruppenbegleiter*innen und Kursleiter*innen sowie vielen Unterstützer*innen im Umfeld unseres Vereins. Dieser Kontext des Engagements, Respekts und der guten Zusammenarbeit macht eine solche produktive und für die Stadtgesellschaft sehr wertvolle Arbeit erst möglich.

Helmut Zachau i.A. Vorstand

Ausgewählte Ergebnisse des Jahres 2017 im Überblick

Seit 32 Jahren engagiert sich der Gesundheitstreffpunkt West für die Gesundheitsförderung der Bewohner*innen im Bremer Westen, mit dem Schwerpunkt im Stadtteil Gröpelingen. Unsere Arbeitsweise orientiert sich eng an den Zielen zur Gesundheitsförderung der Ottawa-Charta (WHO). Unsere Aktivitäten stärken individuelle Gesundheitskompetenzen und Ressourcen (Verhaltensprävention) und schaffen nachhaltige gesundheitsfördernde Strukturen (Verhältnisprävention).

Im Jahr 2017 haben wir **11 regelmäßige Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche** durchgeführt und über diesen Weg **ca. 700 Kinder/Jugendliche** erreicht. Insbesondere das Angebot **Kicken – Sport auf der Straße (9 Gruppen an 4 Standorten)** erfreut sich großer Beliebtheit.

Im Rahmen unserer Sommertour mit dem Gröpelinger Bewegungs- und Ernährungsmobil – bemil, mit unseren Sportmeilenläufen und dem Kita Bewegungstag haben wir mindestens **2200 Kinder in Bewegung gebracht** und Lust auf gesunde Leckereien vermittelt.

Weitere **1400 Kinder** haben wir über **Aktionstage, Feste, Theaterveranstaltungen und Ausflüge** erreicht.

Unsere **9 Gruppenangebote/Kurse** (Ich weiß, was mir gut tut, Bewegungskurse, Radfahren lernen) für **Erwachsene** wurden von **88 Teilnehmer*innen** besucht.

Unser **psychosoziales Beratungsangebot** haben insgesamt **277 Frauen und Männern** wahrgenommen.

Wir haben **30 Stadtteilveranstaltungen** (mit-) organisiert , **3 Broschüren erarbeitet** (Sommerferienprogramm, Beratungsführer Sucht, Veranstaltungsprogramm „Heimathafen“) und einen **Video-Clip über unsere Arbeit** veröffentlicht.

Wir sind verantwortliche Träger für die **Gesundheitsprojekte: Gröpelinger Sportmeile, Bewegungs- und Ernährungsmobil – bemil** und die **Radschule Bremen West – Velo Go**.

Im Rahmen unserer gesundheitsfördernden Vernetzungsarbeit (Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen) haben wir **in 4 unterschiedlichen Arbeitskreisen** mit ca. 140 Mitgliedern (Institutionen/Initiativen//Privatpersonen) **insgesamt 65 Netzwerktreffen organisiert und verantwortlich moderiert**.

Unsere Arbeit oder einzelne Arbeitsschwerpunkte haben wir im Rahmen von 11 Veranstaltungen vorgestellt und insgesamt **108 verabredete persönliche Kooperationsgespräche** geführt.

Teilgenommen haben wir an 15 Arbeitskreisen/Netzwerken anderer Einrichtungen mit insgesamt 36 Treffen und an 10 Fachveranstaltungen.

Unser **Engagement für eine größere gesundheitliche Chancengleichheit** im Stadtteil erfordert auch immer wieder sich politisch einzumischen. Im Jahr 2017 haben wir uns z.B. aktiv am Initiativkreis 3. Bremer Armutskonferenz beteiligt, an einem Konzept für ein lokales integriertes Gesundheitszentrum gearbeitet, die Themen „Müllvermeidung“, „Glücksspielsucht“ und „Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen „ im Stadtteil eingebracht und in verschiedenen Gremien der Stadtteilentwicklung mitgewirkt.

1. informieren. beraten. handeln.

1.1 *Psychosoziale Gesundheitsberatung und Selbsthilfe*

Die psychosoziale Gesundheitsberatung im Treffpunkt ist ein offenes Angebot, das kostenlos, anonym und ohne Terminvereinbarung während unserer Öffnungszeiten und nach Vereinbarung genutzt werden kann. Unser Beratungsangebot informiert und stärkt die individuellen Ressourcen der Ratsuchenden, um gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln und Selbsthilfepotenziale zu aktivieren.

Im Jahr 2017 wurde das Angebot von 164 Menschen wahrgenommen.

Darunter waren 67 telefonische Beratungsgespräche und 97 persönliche Beratungen im GTP. Frauen waren in der Beratung mit 75% und Männer mit einem Anteil von 25% vertreten. Es sind vor allem Menschen im mittleren Lebensalter (ab ca. 35 Jahren) und ältere Menschen (ab 65 Jahren), die unser Beratungsangebot nutzen. Ca. 1/5 der Ratsuchenden hatte einen migrantischen Hintergrund.

Das Themenspektrum in der Beratung ist vielfältig, dazu gehören:

- Veranstaltungen und Kursangebote des GTP (n=59)
- Informationen und Beratungen zu gesundheitsbezogenen und verbraucherorientierten Dienstleistungen (n=33)
- psychosoziale Beratungen bei familiären Problemen und persönlichen Lebenskrisen, wie z.B. Trennungen, Lebenssituation als Alleinerziehende, Arbeitsplatzverlust, Pflege von Angehörigen, Lebensbewältigung im Alter u.a. (n=28)
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, Anträgen und allgemeinem Schriftverkehr (n=23)
- Beratung und Selbsthilfeangebote bei Suchterkrankungen, Ängsten und Depressionen, chronischen Erkrankungen etc. (n=21)

Zusätzlich haben wir in 2017 **vier Gruppenberatungen** im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen **mit insgesamt 38 Teilnehmer*innen** (32 Frauen, 6 Männer) durchgeführt. Bei den Frauen handelte es sich überwiegend um Gruppen von Alleinerziehenden. Ca. die Hälfte der Teilnehmer*innen hatte einen Migrationshintergrund.

Ziel der Gruppenberatung ist die Sensibilisierung für die persönliche gesundheitliche Vorsorge und die Motivierung zur Inanspruchnahme bestehender Angebote. Im Mittelpunkt stehen Informationen zu den Angeboten des GTP, zu Präventionsangeboten im Stadtteil sowie Fragen und Themen, die von den Teilnehmer*innen eingebracht werden.

Fortgesetzt haben wir bis zum 30.6.2017 unser wöchentliches **Beratungs- und Unterstützungsangebot für Menschen mit Fluchterfahrungen**, die in eigenen Wohnungen leben und in der Regel nicht mehr in die Unterstützungsstrukturen der Übergangwohnheime eingebunden sind.

Durchgeführt wurde das Angebot von 4 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen mit Sprachkenntnissen in arabisch, persisch, dari, englisch und französisch, teilweise mit eigenen Fluchterfahrungen.

Dokumentiert haben wir **75 persönliche Kontakte**, darunter waren 58 Männer und 17 Frauen. Die Herkunftsländer waren Syrien, Afghanistan und Irak.

Häufig wurden mehrere Themen und Anliegen in einem Kontakt angesprochen:

- Briefe/Anträge vom JobCenter (n=26)
- Familienkasse/Kindergeldanträge (n=10)
- Briefe von Versorgungsanbietern (Strom, Wasser, Gas, Rundfunk/Fernsehen (n=9)
- Briefe von Vermietern, Mietverträge, Wohnungsangelegenheiten (n=5)
- Briefe von verschiedenen Einrichtungen wie Krankenkasse, Krankenhaus, Schule, Kindergarten, Versicherungen (n=19)
- Briefe/Anträge Ausländerbehörde/Stadtamt/Bundesamt für Flüchtlinge (n=11)
- Suche nach Sprachkursen, Sprach- und KontaktCafés (n=3)
- Informationen zum Gesundheitstreffpunkt, der Bibliothek u.a. Stadtteileinrichtungen (n=5)
- Unterstützung im gesundheitlichen Versorgungssystem, z.B. Suche nach Arabisch sprechenden ÄrztInnen (n=9)

Die Tätigkeit der Unterstützer*innen bestand aus Übersetzungen, Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen, dem Verfassen kurzer Schreiben, dem Erklären unseres Behördensystems und der Vermittlung von Informationen. Auch klärende Telefonate mit Behörden wie z.B. dem JobCenter oder Unterstützung bei Terminvereinbarungen wurden bei Bedarf durchgeführt. Informationsmaterialien zu gesundheitlichen Themen und dem deutschen Gesundheitssystem wurden in der jeweiligen Muttersprache ausgehändigt.

Das Angebot haben wir zum 30.6.2017 beendet.

Berufliche Veränderungen unserer ehrenamtlichen Berater*innen und ein Rückgang der Beratungskontakte waren für diesen Schritt ebenso ausschlaggebend, wie die bereits geplante Nutzung der „Beratungsecke“ durch die Außenstelle des BürgerInformationsService .

Ausblick:

Unser Angebot der persönlichen psychosozialen Gesundheitsberatung hat sich in den vergangenen 10 Jahren bezogen auf die Inanspruchnahme und die Inhalte verändert.

Viele Menschen informieren sich zunehmend über das Internet und das breite Spektrum an Sozialen Medien und Portalen zu Gesundheitsthemen und/oder werden auch von ÄrztInnen und anderen (gesundheitlichen) Dienstleistern gezielter an Fachberatungsstellen vermittelt.

Darüber hinaus sind unsere räumlichen Bedingungen (Großraumbüro mit Beratungsecke) für ein persönliches und entspanntes Beratungssetting nur bedingt geeignet. Der Schwerpunkt unserer Arbeit verlagert sich in der Individualprävention immer mehr zu gezielten gesundheitsfördernden Gruppenangeboten für unterschiedliche Zielgruppen.

Unterstützung benötigen Menschen im Stadtteil insbesondere bei der Überwindung bürokratischer Hürden. Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Orientierung im „Behördendschungel“ oder auch kostenlose Beratungen in Fragen des Verbraucherrechts sind Themen, die in der Vergangenheit immer wieder von Ratsuchenden an uns herangetragen wurden.

Eine wichtige Lücke schließt jetzt das seit September 2017 bestehende Angebot des BürgerInformationsService in der Stadtbibliothek. Eine weitere wichtige Ergänzung wird im Frühjahr 2018 ein wöchentliches Beratungsangebot in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bremen in unseren Räumen sein.

2. bunt. gesund. lebendig.

Wir initiieren und organisieren Gesundheitsprojekte für Jung und Alt, Kinder, Jugendliche und deren Familien sowie für Frauen und Männer mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Die Schaffung von Spiel- und Bewegungsräumen, die Förderung gesunder Ernährung, Aktivitäten zur Sucht- und Gewaltprävention und unser Engagement für Toleranz und Vielfalt im Stadtteil stehen dabei im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Nach unserem Selbstverständnis steht Gesundheitsförderung im Stadtteil für ein positives Konzept, das darauf ausgerichtet ist, die persönlichen und sozialen Ressourcen der hier lebenden Menschen im Sinne von „Empowerment“ zu aktivieren. Die Menschen sollen ihre eigene Handlungsfähigkeit erleben und über verschiedene Wege ihre Gesundheitskompetenzen stärken.

Die sozialen Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche werden von engagierten und erfahrenen Betreuer*innen begleitet. Für Angebote mit Erwachsenen haben wir fachkompetente und mit der Zielgruppe vertraute Kursleiter*innen.

Die Angebote sind gut im Stadtteil vernetzt und werden an unterschiedlichen Orten und Treffpunkten im Stadtteil durchgeführt.

2.1 Gruppenangebote und Stadtteilaktivitäten für Kinder und Jugendliche 2017

2.1.1 *Kicken – Sport auf der Straße*

Seit 2004 organisieren wir das offene und vereinsungebundene Fußballangebot für Kinder und Jugendliche wöchentlich an mittlerweile 5 Standorten in Gröpelingen. Dazu gehören die Grundschulen Fischerhuder Straße und Pastorenweg, die Bewegungshalle der Kita Halmerweg sowie die Allwetterplätze Gohgräfenstraße im Ortsteil Lindenhof und Stoteler Straße im Ortsteil Ohlenhof.

Mit insgesamt 9 Fußballangeboten konnten wir im Jahr 2017 ca. 450 Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 – 23 Jahren erreichen. Ein Angebot richtete sich gezielt an junge Geflüchtete aus dem Übergangwohnheim Schiffbauerweg.

Neben der Förderung von Bewegungs- und Spielfreude ist die Stärkung von sozialen Kompetenzen wie Fairness, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Respekt ein wichtiges Ziel dieses Angebotes.

Ergänzend werden Fußballturniere unter dem Motto „**Wir verstehen** „Fairplay““ durchgeführt.



Der GTP ist zuständig für die Koordination des Gesamtprojektes sowie die Einstellung, Schulung und die Begleitung der Gruppenbegleiter*innen.

2.1.2 Kinder aktiv rund um den Gröpelinger Bibliotheksplatz

Mit unserem Umzug in die Stadtbibliothek West vor 10 Jahren haben wir mit der Belegung und Gestaltung des Bibliotheksplatzes begonnen. Einmal in der Woche trifft sich eine offene Kindergruppe zur Gestaltung und Pflege der mittlerweile angelegten Blumenbeete und einer Rasenfläche. Bewegungsspiele, Ausflüge und Feste ergänzen das Angebot. In den Wintermonaten gibt es ein alternatives Kreativprogramm in den Räumen der Stadtbibliothek.

Das Gruppenangebot hat in erster Linie einen integrativen Charakter und fördert die Umwelt- und Naturerfahrungen der Kinder im unmittelbaren Wohnumfeld. Sie lernen den Umgang mit Gartengeräten, pflanzen Blumen, säubern Beete und Rasenflächen und erfahren auf diese Weise viel über den Kreislauf der Natur und den Zyklus der Jahreszeiten.

Die unterschiedlichen Tätigkeiten und die einfühlsame Begleitung durch die Betreuer*innen ermöglichen den Kindern eine Stärkung ihres Selbstwert- und Verantwortungsgefühls und fördern aktiv den Gruppenzusammenhalt.

Im Jahr 2017 haben sich insgesamt ca. 190 Kinder an den Angeboten der Aktivgruppe beteiligt. Die regelmäßige Gruppengröße bewegte sich zwischen 12 und 15 Kindern im Alter von 5 – 12 Jahren. Gut gelungen ist die Integration von Kindern aus Flüchtlingsfamilien.

Der Quartier-Service in Bremen unterstützt uns in dieser Arbeit. Für das Jahr 2018 planen wir eine engere Zusammenarbeit mit dem Verein der Gartenfreunde "Am Mittelwischweg" e.V.



Gemeinsam Spaß haben – im Sommer und im Winter

2.1.3 bemil – das Bewegungs- und Ernährungsmobil in Gröpelingen



Das Bewegungs- und Ernährungsmobil – bemil ist bunt, lebendig und im Bremer Westen immer wieder ein Anziehungspunkt für Kinder und ein Treffpunkt für Familien.

Die mobile Bewegungsbaustelle motiviert Kinder im Alter zwischen 3 und ca. 12 Jahren zum Bauen, Klettern, Balancieren und Spielen. Die vielen Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten fördern die Koordinierung, Kreativität, Risikoeinschätzung und die gegenseitige Rücksichtnahme. Neue Geschmackserlebnisse und Lust auf gesunde Ernährung erleben Kinder im Kinderrestaurant durch die Zubereitung von Apfelspiralen und Obst- und Gemüsespießen, Clownsbroten, Zauberwasser u.a.

In den Monaten Mai bis Oktober 2017 war bemil auf verschiedenen Festen und im Rahmen von Stadtteilaktivitäten präsent. Dank einer großzügigen Spende durch die Ärztekammer Bremen konnten geschulte Betreuungskräfte die Einsätze begleiten.



Eine Weiterentwicklung der Einsatzmöglichkeiten von bemil erfolgt seit zwei Jahren im Rahmen eines einwöchigen Angebotes in den Sommerferien, das mit finanzieller Unterstützung durch die AOK Bremen/Bremerhaven ermöglicht wird.

Im Jahr 2017 wurde das Ferienprojekt unter dem Titel „Sternenfahrer“ durchgeführt.

2.1.4 Sommerferienprojekt: Sternenfahrer

Von Montag bis Freitag haben sich täglich durchschnittlich 20 Kinder auf dem Gröpelinger Bibliotheksplatz getroffen, um gemeinsam eine Reise durch den Weltraum zu machen. Eingebettet in eine Phantasiereise wurden die Kinder dazu angeregt, die Bewegungselemente von bemil neu zu entdecken. Sie bauten gemeinsam eine Rakete und am nächsten Tag die Landschaft eines fernen Planeten, den es zu erkunden galt. Die Kinder beschäftigten sich u.a. mit den Fragen "Was essen Astronauten im Weltall, damit sie gesund bleiben?" und fertigten selbst „Astronautennahrung“ in Form leckerer Smoothies an. Abgerundet wurde das ganze Angebot durch kleine Spiele und Bastelangebote zum Thema. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Fest zu dem auch Eltern herzlich willkommen waren.



2.1.5 Bewegung auf der Sportmeile Gröpelingen

Seit 10 Jahren gibt es die „Gröpelinger Sportmeile“, eine vermessene und gestaltete Bewegungsrouten im Grünzug West. Der GTP ist verantwortlicher Träger und gemeinsam mit der begleitenden Projektgruppe (s.S.19) verantwortlich für die Belegung, Gestaltung und Pflege der Sportmeile.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Bewegungsförderung für Schulen, Kindergärten und die Nutzung durch Sportvereine sowie vereinsungebundene Gruppen und Einzelpersonen.

Das jährlich stattfindende Highlight sind die Gröpelinger Sportmeilenläufe. Die Freude an der Bewegung steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung und weniger die sportliche Leistung des Einzelnen. Der Lauf und das vorbereitende Training in den Klassen sollen vor allem wohltuend wirken und zu Spaß an der Bewegung motivieren. Nach dem Lauf gibt es ein gemeinschaftlich organisiertes Programm mit Bewegungsspielen und einer gesunden Verpflegung.

Am 31.Mai 2017 fand der **Sportmeilenlauf der Grundschulen** über eine Strecke von fast 4 km statt. Beteiligt waren die 5 Grundschulen: Auf den Heuen, Halmerweg, Fischerhuder Straße, Oslebshauer Heerstraße und Pastorenweg mit insgesamt ca. 600 Schüler*innen.

Der **Sportmeilenlauf der Sek I und II Schulen** wurde am 23. Mai 2017 mit insgesamt ca. 800 Teilnehmer*innen durchgeführt. Am Start waren Klassen der Gesamtschule West, Oberschule (OS) Waller Ring, OS Helgolander Straße, Neue OS Gröpelingen, OS im Park und der OS Ohlenhof sowie der Schulzentren Rübekamp und Walle.

Am **Sport- und Bewegungstag der ev. KiTa Seewenjestraße** am 19. Mai 2017 haben sich ca. 200 Kinder, Eltern und Betreuer*innen beteiligt.



Sportmeilenläufe für Groß und Klein



Rückmeldungen von Schüler*innen zum Lauf finden sie unter:

<http://www.groepelinger-sportmeile.de/aktuelles-auf-der-sportmeile.html>

2.1.5 Aktionstage und Sommerferienprogramm

Der jährlich stattfindende **Aktionstag für Kinder und deren Familien „kids in action“** wurde am Sonntag, 24. September auf dem Gelände der Erlebnisfarm Ohlenhof durchgeführt. Verantwortlich für das Programm sind Akteure aus dem Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche im Bremer Westen“ unter der Koordination des GTP. Viele kreative, bewegungsorientierte und kulinarische Angebote warteten auf die ca. 600 Besucher*innen. Für die beteiligten Einrichtungen ist der Aktionstag eine gute Möglichkeit für die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Mädchenaktionstag „Just for girls“ im Jugendfreizeitheim Oslebshausen war 2017 wieder eine gemeinsame Aktivität verschiedener Einrichtungen, die sich der pädagogischen Arbeit mit Mädchen widmen. Dazu gehören das Bürgerhaus Oslebshausen, die Jugendfreizeitheime Gröpelingen und Oslebshausen, Mädchen*zentrum Ein Ort für Mädchen in Gröpelingen, das Spiel- und Gemeinschaftshaus Wilder Westen und der Gesundheitstreffpunkt West. Die Kreativität sowie das Ausprobieren und Entdecken neuer Fähigkeiten stand im Mittelpunkt verschiedener kostenloser Workshops, die die Mädchen im Alter ab 10 Jahren nach Lust und Laune besuchen konnten. 50 Mädchen haben das Angebot wahrgenommen.

Für die **Sommerferien 2017** hat der AK „Kinder und Jugendliche im Bremer Westen“ wieder ein breites und buntes **Programmheft** herausgegeben, an dem sich 12 Einrichtungen aus Gröpelingen beteiligt haben. Ferienreisen, Ausflüge, Projektwochen, Sport- und Bastelangebote und vieles mehr sorgten für Abwechslung, vor allem für daheim gebliebene Kinder und Jugendliche. Das Sommerferienprogramm ist in einer Auflage von 2500 Exemplaren erschienen und wurde breitflächig an den Schulen in Gröpelingen verteilt. Die redaktionelle Leitung und der Vertrieb liegen in der Verantwortung des GTP.



**Hoch hinaus – Kletteraktion
„kids in action“**



**Wachslichter herstellen auf dem
Mädchenaktionstag „Just for girls“**

2.2 Gruppenangebote und Stadtteilaktivitäten für Erwachsene 2017

2.2.1 Velo Go – Radschule Bremen West

Seit vielen Jahren organisiert der GTP Kurse zum Erlernen des Fahrradfahrens, insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund und mittlerweile auch für geflüchtete Jugendliche. Die Nachfrage nach entsprechenden Angeboten ist nach wie vor groß.

In Gruppen mit bis zu 10 Teilnehmerinnen finden sich Frauen verschiedener Nationalitäten zusammen, die in einem Intensivkurs das Radfahren erlernen. Fortsetzungskurse dienen dazu sich sicherer auch im öffentlichen Verkehr zu bewegen. Geschützte und wenig einsehbare Bereiche zum angstfreien Lernen und Üben sind dafür eine wichtige Voraussetzung.

Wir nutzen dazu das Schulgelände der Grundschule Halmerweg, das uns nach der normalen Unterrichtszeit zur Verfügung steht.

Das Erlernen des Fahrradfahrens ist eine alltagspraktische Form der Gesundheits- und Mobilitätsförderung und ein wichtiger Baustein für die Integration in unsere Gesellschaft und der sozialen Teilhabe. Es stärkt das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten im Sinne von Empowerment, wenn die Teilnehmer*innen ihre persönlichen Möglichkeiten entdecken, gemeinsam den Stadtteil erkunden und sich gegenseitig kennen lernen .

Im Jahr 2017 haben wir 4 Kurse mit insgesamt 26 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Ärztekammer Bremen und Mitteln aus dem Anpassungskonzept für Kinder und Jugendliche ist es uns im Jahr 2017 gelungen einen eigenen Pool an speziellen Lern und Übungsrollern anzuschaffen. Ein Autoanhänger steht für den Transport und die sichere Aufbewahrung der Räder zur Verfügung.



Zukünftig werden wir kostengünstigere und zeitlich flexiblere Kursformate (Anfängerinnen, Fortgeschrittene, Übungstouren etc.) anbieten können, die sich enger an den Bedarfen der Teilnehmer*innen orientieren.

In enger Kooperation mit der Volkshochschule Bremen, der Fahrradwerkstatt und dem FlüchtlingsCafé der Malteser und weiteren Partnern arbeiten wir an einer konzeptionellen Weiterentwicklung und nachhaltigen Wirkung dieses Angebotes.



2.2.2 *Gesund durch Bewegung – Harekit ile saglik* *Bewegungskurse für Frauen und Männer*

Ausgehend von einem festgestellten Bedarf an bewegungsorientierten Gesundheitsangeboten insbesondere für ältere Migrant*innen im Stadtteil, haben wir dieses Angebot gemeinsam mit einer in Gröpelingen praktizierenden Ärztin und einer physiotherapeutischen Praxis in den Jahren 2012/2013 entwickelt.

Die angesprochene Zielgruppe findet häufig aufgrund von kulturellen, sprachlichen und bildungsbezogenen Barrieren keinen Zugang zu bestehenden verhaltenspräventiven Gesundheitsangeboten.

Das Angebot besteht aus einem 2x wöchentlich durchgeführten Bewegungskurs für Frauen und Männer, geschlechtergetrennt und über insgesamt 5 Wochen in der physiotherapeutischen Praxis. Die Kursleitung erfolgt durch eine weibliche Bewegungsfachkraft und einen Physiotherapeuten, beide mit türkischem Hintergrund.

Die Teilnehmer*innen erlernen praktische und am Lebensalltag orientierte Übungen zur Stärkung des Rückens und zur Schmerzreduzierung kennen und erfahren dadurch eine deutliche Verbesserung ihres Lebensgefühls. Die Übungen erfolgen mit wenigen und einfachen Hilfsmitteln, so dass sie auch in der Häuslichkeit umzusetzen sind. Ein Manual mit Übungsskizzen wird verteilt. Lockere Gesprächsrunden bieten Informationen zu einem gesunden Lebensstil und stärken die Selbsthilfepotenziale.

Im Jahr 2017 haben wir insgesamt 4 Kurse mit insgesamt 30 Teilnehmer*innen durchgeführt. Die Zusammensetzung der Gruppen beschränkt sich mittlerweile nicht mehr ausschließlich auf Teilnehmer*innen mit türkischem Hintergrund.

Die Finanzierung der Kurse erfolgte bislang über das Förderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“. Eine angestrebte Mitfinanzierung über Krankenkassen konnte bislang nicht umgesetzt werden.

2.2.3 *Ich weiß, was mir gut tut! – Ein integratives Gesundheitsangebot für Frauen*

Das Konzept für dieses niedrigschwellige Gesundheitsangebot wurde im Kontext verschiedener Beschäftigungsprojekte für Frauen entwickelt, an denen der GTP in der Vergangenheit beteiligt war.

Seit 2015 wird es als wöchentliches offenes Gruppenangebot im Bewohner*innentreff Rostocker Straße im Ohlenhofquartier durchgeführt.

Das Konzept besteht aus den inhaltlichen Säulen Gesundheitsinformationen- und Beratung, Bewegungsförderung, Entspannung und gesunde Ernährung. Die Themenbereiche und Aktivitäten sind eng aufeinander abgestimmt und orientieren sich an den Wünschen und Bedarfen der Teilnehmerinnen. Bei Bedarf werden Gastdozentinnen (Frauenärztin, Hebamme, Psychotherapeutin etc.) zu bestimmten Themen hinzugezogen.

Das Bewegungs- u. Entspannungsangebot hat, neben der Förderung von Beweglichkeit, Körperbewusstsein und Körperwahrnehmung zum Ziel, Blockaden im Körper zu spüren, zu

akzeptieren, zu lösen und das Selbstwertgefühl zu steigern. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Freude und Lust an der Bewegung mit unterschiedlichen Angeboten wie Tanz, Walking, einfachen Yogaübungen und kreativen Entspannungsmethoden. Ergänzt wird dieses Angebot durch das Kennenlernen bewegungsorientierter Stadtteilangebote, wie z.B. die Sportmeile Gröpelingen.

Die Vermittlung der Grundlagen einer gesunden und preiswerten Ernährung und die Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens erfolgen niedrigschwellig u.a. in gemeinsamen Frühstücks- und Gesprächsrunden.

Die Frauen werden ermutigt, bestehende gesundheitliche und psychosoziale Beratungsangebote zu nutzen und erhalten bei Bedarf auch individuelle Unterstützung.

Durchschnittlich 12 Frauen im Alter von 23 – 72 Jahren haben an dem Angebot teilgenommen.

2.2.4 Stadtteilinitiative „Heimathafen Bremer Westen“ Veranstaltungsprogramm für Menschen mit und ohne Demenz

Seit 2014 engagieren sich Vertreterinnen von 14 Einrichtungen des Arbeitskreises „Älter werden im Bremer Westen“ (s. S. 20) in der Stadtteilinitiative. Der GTP ist verantwortlich für die Gesamtkoordination und die Erstellung des Veranstaltungsprogramms.

Ziel der Initiative ist es, die Menschen in den Stadtteilen Gröpelingen und Walle für das Thema Demenz und die damit verbundenen Auswirkungen für Betroffene, Angehörige, den Stadtteil und die Gesellschaft zu sensibilisieren. Damit leisten wir einen Beitrag zu einer inklusiven, demenzfreundlichen und gesundheitsfördernden Quartiersentwicklung.

In unserem Selbstverständnis steht „Heimathafen“ symbolisch für einen Ort, an dem man sich sicher und angenommen fühlen kann, auch bei Sturm und hohen Wellen. Und „Heimathafen“ steht für Verwurzelung und Tradition sowie für Weltoffenheit und Toleranz.

Zum dritten Mal haben die beteiligten Einrichtungen in der zweiten Jahreshälfte 2017 ein Veranstaltungsprogramm mit insgesamt 32 Einzelveranstaltungen zusammengestellt, das von ca. 850 Angehörigen, Betroffenen und weiteren Interessierten wahrgenommen wurde. Dazu gehörten Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden, BeratungsCafés, Tage der offenen Tür, Ausflüge, Lesungen und ein Filmnachmittag, Tanz- und Musikveranstaltungen, Feste, Museumsbesuche und vieles mehr. Ergänzt wird die Broschüre durch ein Verzeichnis mit Ansprechpartnern in den jeweiligen Stadtteilen.

Insbesondere die Informations- und Gesprächsrunden (auch in türkischer Sprache) sowie Alltagshilfen für Angehörige zum Umgang mit dem Thema Demenz waren im Vergleich zu den Vorjahren mit 8 – 18 Besucher*innen gut bis sehr gut besucht. Im Rahmen verschiedener geselliger Veranstaltungen gelingt es Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Demenz zu ermöglichen, um Ängste und Barrieren abzubauen.



Die Stadtteilinitiative wird Ihre Aktivitäten auch in 2018 fortsetzen.

2.2.5 Bremer Aktionswoche „Sucht“

Der GTP beteiligt sich seit vielen Jahren an der bremenweiten Aktionswoche „Sucht – Verantwortung setzt die Grenze“, die in 2017 vom 13. - 21. Mai stattgefunden hat. In dieser Woche haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich im Rahmen verschiedener Fachveranstaltungen oder im Rahmen konkreter Aktivitäten über das Thema „Sucht im Alltag“ zu informieren.

Ziel der Suchtwoche ist es, zu einem verantwortungsvollen und sensiblen Umgang mit Suchtmitteln im Alltag anzuregen.

Der GTP war mit 4 Angeboten vertreten und hat insgesamt 67 Menschen persönlich erreicht.

- Ausstellungseröffnung „Herauswachsen aus der Sucht...“ und JiMs Bar in Kooperation mit dem Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe und der Stadtbibliothek West (n=35)
- Beratung und Literatur zum Thema Sucht und Selbsthilfe in Kooperation mit der Stadtbibliothek West (n=15)
- Infoveranstaltung „Glücksspielsucht“ in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Glücksspielsucht des Präventionsrates Bremen West – Vorstellung des 7 Punkte Papiers (n=7)
- Gesundheitstag für Frauen mit dem Schwerpunkt süchtiges Verhalten bei Kindern/Jugendlichen erkennen (n=10)



Zur Ausstellungseröffnung werden alkoholfreie Cocktails aus Jim's Bar serviert

3. innovativ. vernetzt. nachhaltig.

3.1 Zusammenarbeit und Vernetzung 2017

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren und eine strukturierte Vernetzung sind wichtige Strategien in der gesundheitsbezogenen Verhältnisprävention.

Wir organisieren und pflegen Kontakte zu Einrichtungen und Initiativen in und außerhalb des Stadtteils, unterstützen Multiplikatoren bei der Planung und Durchführung von Gesundheitsaktivitäten und sind ein anerkannter Partner in der gesundheitsfördernden Quartiersarbeit. Viele unserer Kooperationspartner*innen engagieren sich im „Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen“, das von uns verantwortlich koordiniert wird.

Persönliche Kooperationsgespräche, zahlreiche telefonische und schriftliche Kontakte zu Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Einrichtungen gehören zu unserem Arbeitsalltag.

Im Jahr 2017 haben wir **108 verabredete persönliche Gespräche** geführt und dokumentiert. Dazu gehörten auch 9 Bewerbungsgespräche und 15 Gespräche mit unseren Gruppen- und Kursleitungen.

In einem guten Austausch waren wir zu verschiedenen gesundheitspolitischen Themen mit Vertreter*innen der Stadtteilpolitik und den Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft. Fortgesetzt und intensiviert haben wir unser **Engagement im Initiativkreis für die 3. Bremer Armutskonferenz** unter dem Titel: Armut macht krank – Krankheit macht arm im Februar 2018. Der GTP hat sich aktiv an der inhaltlichen Vorbereitung der Konferenz beteiligt.

Zum Thema „**Müllbeseitigung in Gröpelingen**“ waren und sind wir kontinuierlich im Kontakt zu verschiedenen Ämtern, der (Stadtteil) Politik und Gröpelingen Marketing e.V.

Auf dem Gröpelinger Sommer 2017 hatte auch unser Bürgermeister Herr Carsten Sieling ein offenes Ohr für unsere Anliegen.



Im Stadtteil und bremenweit haben wir uns 2017 in 15 Arbeitskreisen/Netzwerken anderer Einrichtungen engagiert und an insgesamt 36 Treffen teilgenommen (s. S. 34).

Als eine gelungene Bereicherung für die Bewohner*innen im Stadtteil mit Synergien für unsere Beratungsarbeit und den Dienstleistungen der Stadtbibliothek erleben wir z.B. die Einrichtung einer **Außenstelle des BürgerInformationsService** in den Räumen der Stadtbibliothek West, gleich neben unserer Beratungsstelle. Hier erhalten ratsuchende Bürger*innen nun persönliche Hilfe bei Orientierung im Bremer Behördensystem und Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen.

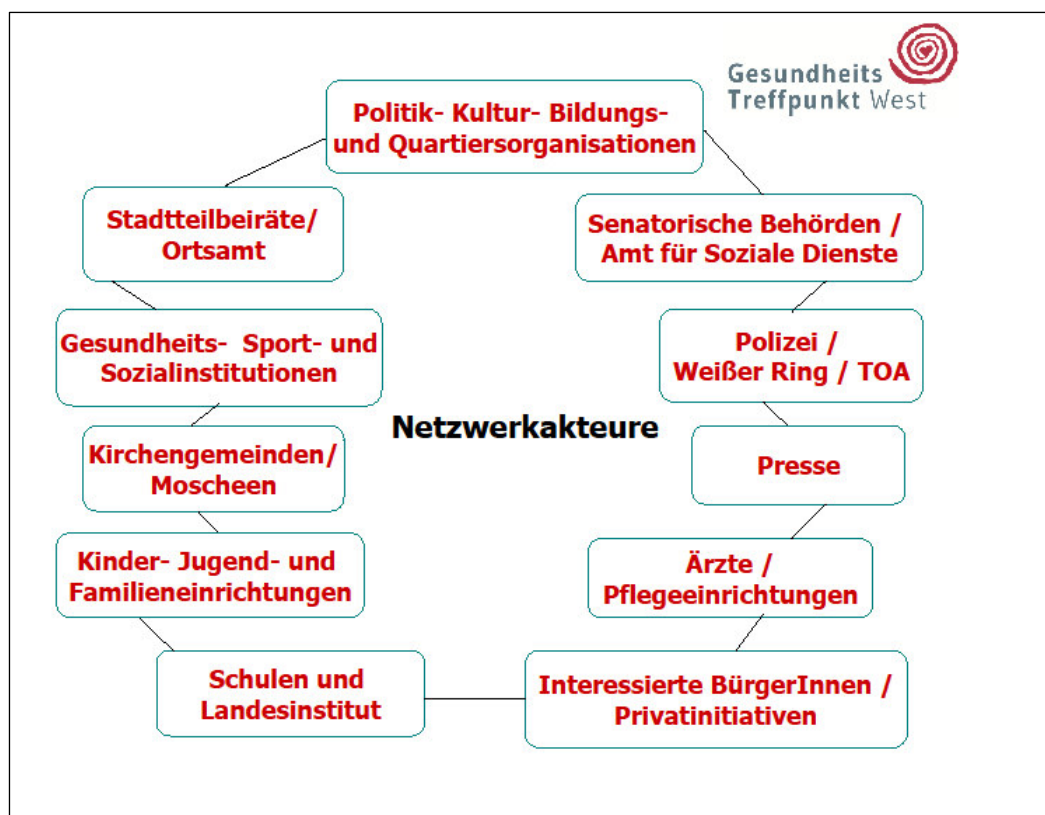
Ergänzend zu dieser positiven Entwicklung haben wir Ende 2017 unserer Interesse an einer kostenlosen **Beratung in Verbraucherrechtsfragen** durch die Verbraucherzentrale Bremen in unseren Räumen bekundet. Im Jahr 2018 wird es dazu eine Kooperationsvereinbarung geben.

3.2 Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen

Das Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen ist ein vom GTP organisierter Zusammenschluss von ca. 140 Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Initiativen sowie Bewohner*innen aus dem Bremer Westen. Unseren Netzwerkpartnern bieten wir eine Plattform zum Erfahrungsaustausch, zur Diskussion sozialer- und gesundheitspolitischer Themen und zur Planung und Umsetzung gesundheitsfördernder Stadtteilaktivitäten.

Ziel der Netzwerkarbeit ist das gemeinsame und nachhaltige Engagement für mehr gesundheitliche Lebensqualität und Chancengleichheit der Bewohner*innen sowie für Toleranz und Vielfalt im Stadtteil. Transparenz, Offenheit und Lösungsorientierung sind dabei die Grundpfeiler unserer Kommunikation und unseres Handelns.

Im Jahr 2017 haben wir in vier unterschiedlichen Arbeitskreisen und Projektgruppen insgesamt 65 Netzwerktreffen organisiert und verantwortlich koordiniert.



3.2.1 Präventionsrat Bremen West

Hervorgegangen aus dem „Forum Gewaltprävention“ gründete sich der Präventionsrat Bremen West in seiner heutigen Form im Jahr 2008.



Ziel des Präventionsrates ist die Förderung eines friedvollen Zusammenlebens und eine Verbesserung der Lebensqualität im Bremer Westen. Die Stärkung von Gemeinschaftssinn und Wir-Gefühl, Eigeninitiativen und Selbstorganisation sowie die Beförderung einer Kultur des Miteinanders und Hinsehens im Stadtteil sind die wichtigsten Leitlinien der Zusammenarbeit, denen sich die Mitglieder verpflichtet fühlen.

Die Mitglieder treffen sich 3-mal jährlich zu den Forumssitzungen. Themen und Projekte, mit denen sich der Präventionsrat beschäftigt, werden gemeinsam festgelegt und orientieren sich an Bedarfen im Bremer Westen, die von den Teilnehmer*innen eingebracht werden.

Die Bearbeitung erfolgt in verschiedenen Projekten und Unterarbeitsgruppen (UAG). Dazu gehörten in 2017 u.a. die Nachtwanderer Bremen West und die UAG's „Spielsucht“ und „Müllvermeidung“.

Eine Kerngruppe mit Vertreter*innen aus 8 Einrichtungen und einem ehrenamtlich tätigen Sozialwissenschaftler begleitet die notwendigen Planungen und Umsetzungsschritte.

In 2017 haben an den 3 Forumssitzungen durchschnittlich 27 Personen aktiv teilgenommen und sich u.a. mit den folgenden inhaltlichen Schwerpunktthemen beschäftigt:

- Extremismus und Radikalisierung – Aufklärung im Spannungsfeld zwischen Hysterie und Vorsicht!“, dazu: Dr. Hilal Öztürk, Referatsleiter für Islamismus und Ausländerextremismus beim Senator für Inneres
- Gröpelingen 2030 – eine Standortbeschreibung und ein Ausblick in die Zukunft! Eine interaktive Gruppenarbeit mit der Methode „Ideensprint“
- Sozialer Zusammenhalt in Gröpelingen – Vorstellung ausgewählter Ergebnisse einer Studie der Bertelsmann Stiftung zum Sozialen Zusammenhalt in Bremer Ortsteilen, dazu: Dr. Regina Arant und Dr. Mandi Larsen von der Jacobs University Bremen



Unter dem Dach des Präventionsrates und mit Begleitung durch den GTP engagieren sich auch die ehrenamtlich tätigen **Nachtwanderer Bremen West**. Nachtwanderer begleiten Jugendliche an den Wochenenden nachts angstfrei durch die Nacht. Sie sind bei Bedarf Ansprechpartner und wirken deeskalierend und befriedend.

Weitere Informationen unter: www.praeventionsrat-bremen-west.org

3.2.2 Arbeitskreis „Kinder- und Jugendliche im Bremer Westen“

Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Mitgliedern verschiedenster Einrichtungen, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hauptamtlich arbeiten.

Die Mitgliederstruktur und die Interessen Einzelner haben sich in den letzten Jahren verändert.



In 2017 wurde im Rahmen eines Zukunftworkshops mit 30 Teilnehmer*innen die Arbeit überprüft und neu ausgerichtet. Wie können die verschiedenen Interessen angemessen im AK vertreten werden, welche Struktur ist dafür hilfreich, welche Wünsche gibt es an den AK, was eint alle Vertreter*innen im AK waren dabei wichtige Fragen, die bearbeitet wurden.

Ein Ergebnis war die Entscheidung, sich mehr mit den aktuellen Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendarbeit auseinanderzusetzen. Der AK will sich zunehmend in kommunale Entscheidungsprozesse einbringen und sich damit verstärkt auch auf politischer Ebene für die Belange des Stadtteils einsetzen. Eine Steuerungsgruppe wird eingerichtet und soll die Aufgaben begleitend unterstützen.

Im Jahr 2017 gab es 8 Treffen mit durchschnittlich 25 Teilnehmer*innen. Neben der Vorbereitung und Durchführung eines Zukunftsworkshop im Dezember waren dies u.a. die folgenden Schwerpunktthemen:

- Die Arbeit des Controllingausschuss für die Kinder- und Jugendförderung (CA)
- Aktueller Zustand und Vermüllung von öffentlichen Spielplätzen
- Stadtteilkonzeption für die Kinder- und Jugendförderung
- Planung/Durchführung Sommerferienprogramm und Aktionstag „kids in action“
- Zukunftsworkshop zur Weiterentwicklung des AK



3.2.3 Projektgruppe „Gröpelinger Sportmeile“

Die Projektgruppe wurde 2005 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Sport- und Bewegungsförderung im öffentlichen Raum aktiv zu fördern.

Zu den Unterstützern gehören: der Turn- und Rasensportverein /TURA, Gesamtschule West/Sportlehrer, Jugendfreizeitheim Gröpelingen, Ortsamt West, Sportverein Gramke Oslebshausen/SVGO(damals nur SGO) und der Gesundheitstreffpunkt West. Das Ergebnis ist die „Gröpelinger Sportmeile“, die nach einer 2 jährigen Planungs- und Bauphase im Mai 2007 eingeweiht wurde. Der GTP wurde von den beteiligten Akteuren mit der Projektleitung beauftragt.

Schwerpunktthemen 2017

- Weiterentwicklung Sporttreff West
- Sportmeilenlauf der Grundschulen
- Sportmeilenlauf der SEK Schulen



- Entwicklung von Bewegungsinselfn im Grünzug West im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) Gröpelingen

Die „Gröpelinger Sportmeile“ ist mittlerweile auch überregional als Projekt für Bewegungsförderung im öffentlichen Raum anerkannt. Besonders die gute und verlässliche Vernetzung der unterschiedlichen Akteure wird hier als richtungsweisend bewertet. Weitere Infos unter: <http://www.groepelinger-sportmeile.de/>

3.2.4 Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“

Der Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“ hat im Jahr 2017 sein 25 jähriges Bestehen im Rahmen einer Feierstunde im Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ mit ca. 50 Teilnehmer*innen und weiteren Unterstützern gefeiert. Die Senatorin für Soziales Anja Stahmann und die Ortsamtsleiterin Bremen West Ulrike Pala haben die gelungene Veranstaltung mit Grußworten eröffnet.



Eine besondere Qualität des Arbeitskreises ist seine interdisziplinäre Zusammensetzung und eine verbindliche über die Jahre gewachsene Zusammenarbeit zwischen hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Einrichtungen.



Der Arbeitskreis hat ein Leitbild für die Zusammenarbeit entwickelt und wird seit 2017 von einer Kerngruppe mit Vertreter*innen aus 5 Einrichtungen begleitet.

Im Jahr 2017 gab es 7 Treffen mit durchschnittlich 21 Teilnehmer*innen. Neben der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung waren dies u.a. die folgenden Schwerpunktthemen:

- Aktuelles zum Pflegestärkungsgesetz II, dazu: Petra Chilla-Hujer, Pflegekasse der AOK Bremen/Bremerhaven
- Leben mit Demenz, dazu: Ayse Gök, Türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz
- Projekt Wohl-Wohn-Lotse, dazu: Britta Klocke und Markus Zimmermann, Verein für Innere Mission in Bremen
- Zukunft der Begegnungsstätten in der Stadt Bremen
- Armut im Alter
- Stadtteilinitiative „Heimathafen Bremer Westen – Für Menschen mit und ohne Demenz“ (s. S. 14)
- Aufsuchende Altenarbeit Gröpelingen – Hausbesuche (seit 2013)

4. Öffentlichkeitsarbeit

Der GTP präsentiert sich regelmäßig mit seinen Angeboten in der Öffentlichkeit. Wir schreiben Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen, Projektberichte und Präsentationen. Wir erstellen Flyer/Plakate, bearbeiten Texte für Informationsbroschüren und pflegen 3 Internetseiten.

Im Jahr 2017 waren wir mit insgesamt 68 Veranstaltungsankündigungen und Berichten in der örtlichen Presse vertreten.

Wir haben Pressegespräche (mit) organisiert und durchgeführt, u.a. zu den Themen: Glücksspielsucht, Ausstellungseröffnung - Wege aus der Sucht, 25 Jahre AK Älter werden, Präventionsrat Bremen West und Nachtwanderer in Bremen.

Die redaktionelle Verantwortung haben wir für das Gröpelinger Sommerferienprogramm und die Veranstaltungsbroschüre „Heimathafen Bremer Westen – Für Menschen mit und ohne Demenz“ übernommen.

Der Beratungsführer Sucht – Hilfsangebote im Bremer Westen wurde von uns komplett neu überarbeitet und ist in einem neuen Layout Ende 2017 erschienen.



In Ergänzung zu unserem neuen Flyerkonzept aus dem Jahr 2016 haben wir 2 Postkarten als Werbematerialien für die Projekte „bemil“ und „Ich weiß, was mir gut tut!“ entwickelt und umgesetzt.

Im Zuge des Einzugs des BürgerInformationsService in die Stadtbibliothek haben wir in einem aufwendigen Prozess unsere Außenwerbung an unseren Fenstern neu gestaltet.

Veröffentlicht haben wir im Jahr 2017 auch einen Video-Clip über unsere Arbeit. Hier der link: <https://www.youtube.com/watch?v=u2EVlbPUHBY>

Erfolgreich beworben haben wir uns beim Sonderfonds der Sparkasse Bremen „Bremen macht Helden“ und haben eine Unterstützung für unser Projekt „Velo Go – Radschule Bremen West“ erhalten.

Unsere Teilnahme am Ideenwettbewerb „Verhältnisprävention“ der Gesellschaft für Versicherungswirtschaft und –gestaltung e.V. (GVG) wurde mit einer Einladung nach Berlin und einer Veröffentlichung in einer Broschüre mit Praxisbeispielen gewürdigt. <http://ideenwettbewerb.gvg.org/netzwerk-gesundheit-im-bremer-westen>

Die Arbeit des GTP, einzelne Projekte und unsere Netzwerkgruppen haben wir 2017 im Rahmen von 7 Fachtagen/Veranstaltungen und in 4 Fachausschüssen der örtlichen Stadtteilbeiräte vorgestellt.

Teilgenommen haben wir darüber hinaus an insgesamt 18 Veranstaltungen unserer Netzwerkpartner und an 3 Stadtteilbeiratssitzungen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit lag 2017 auf den Schwerpunkten „Armut und Gesundheit“ und der Entwicklung eines Konzeptes für ein Lokales integriertes Gesundheitszentrum.

Diese Idee werden wir im Frühjahr 2018 mit in die dritte Bremer Armutskonferenz tragen und weiter entwickeln.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die uns im Jahr 2017 gefördert, unterstützt und begleitet haben – für das große Vertrauen und die produktive Zusammenarbeit.

Für die finanzielle Unterstützung einzelner Projekte, Veranstaltungen und/oder die Bereitstellung von Geld-, Personal- oder Sachspenden bedanken wir uns u.a. bei folgenden Zuwendungsgebern, Einrichtungen und Privatpersonen:

- Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Amt für Soziale Dienste – Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
- Ortsamt West und Stadtteilbeiräte Gröpelingen und Walle
- Förderprogramme „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) und „Soziale Stadt“

AOK Bremen/Bremerhaven, Ärztekammer Bremen, Bremer Tageszeitungen AG, Gesundheitsamt Bremen, GEWOBA, Greenyard Fresh Germany GmbH
LVG-Bremen, Landessportbund Bremen, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH, Lions-Club Bremer Schlüssel,
Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“, Naturkost Kontor Bremen, Ortsamt West,
Quartier Service West, Die Sparkasse Bremen AG, Stadtbibliothek Bremen West,
Unfallkasse Bremen, Werkstatt Bremen.

Reinhard Gollub, Manfred Hofer, Petra Krümpfer, Helmut Zachau

Bei den Student*innen der Kunsthochschule Wandsbeck, Studiengang zum/zur Kommunikationsdesigner/in bedanken wir uns für die Entwürfe/Ideen für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Dr. Ingeborg Jahn danken wir für ihre fachlichen Impulse für die Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Rolf Wroblewski begleitet uns seit vielen Jahren ehrenamtlich bei der Betreuung unserer gesamten EDV und als Fotograf einzelner Veranstaltungen. Auch dafür sagen wir DANKE.

MITARBEITER*INNEN UND VEREIN 2017

Astrid Gallinger

Soziologin/Pädagogin MA

Max Konek

Kunstpädagoge BA

Rainer Possitt

Dipl. Sozialpädagoge

Wilma Warbel

Dipl. Sozialarbeiterin

Maren Zirkelbach

Industriekauffrau (seit 6/2017)



Unsere Gruppenbegleiter*innen

Gruppenbegleiter*innen für die Soziale Gruppenarbeit mit Kindern/Jugendlichen

„Kicken - Sport auf der Straße“

Bülent Aksakal, Majd Al Masri, Harun Cakir, Lassaad Chaari, Jens Gründer

Max Konek, Roman Konstantinov, Reza Mohammad Hosseini, Brian Srinivasan

„Kinder aktiv – rund um den Bibliotheksplatz“

Jette Klenke, Karolin Kloppstech, Christina Kisner

„bemil“

Aaron Gallinger, Jette Klenke, Karolin Kloppstech, Max Konek, Roman Konstantinov,

Ehrenamtliche im Unterstützungsangebot für Geflüchtete

Lassaad Chaari, Golrokh Khansavi, Majd Al Masri, Roya Tasmim

Kursleitungen:

Velo Go – Radschule Bremen West:

Meike Thomsen

Gesund durch Bewegung – Männer:

Soner Bayrak

Gesund durch Bewegung – Frauen:

Sevim Yayien

Ich weiß, was mir gut tut!:

Funda Klein-Ellinghaus

Praktikantinnen: Ida Holland Leetz und Christina Kisner

VORSTAND DES VEREINS „GESUNDHEITSTREFFPUNKTE E.V.“

Petra Krümpfer (Vorsitzende)

Helmut Zachau (Kasse und Geschäftsführung)

Wolfgang Klamand (Schriftsführer)

Heike Diederichs-Egidi (Beisitzerin)

Heike Jeß (Personal)

ANLAGE

GESUNDHEITSFÖRDERNDE AKTIVITÄTEN DES GTP WEST 2017 IN DER ÜBERSICHT

Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene				
Thema	Anzahl Treffen	Zeit/h	ØTN-Zahl	in Kooperation mit
Kinder aktiv – rund um die Stadtbibliothek West	ganzjährig (Dienstag)	2,5 h	12	Amt für Soziale Dienste (AfSD), Stadtbibliothek West
bemil im ÜWH-Schiffbauerweg	ganzjährig (Sonntag)	2 h	15	Übergangwohnheim Schiffbauerweg
Kicken – Sport auf der Straße <ul style="list-style-type: none"> • GS Fischerhuder Straße I • GS Fischerhuder Straße II • GS Fischerhuder Straße III • GS Pastorenweg I • GS Pastorenweg II • Ballspielplatz Gohgräfenstraße I • Ballspielplatz Gohgräfenstraße II • Halle der Kita Halmerweg oder Ballspielplatz Stoteler Straße I • Halle der Kita Halmerweg oder Ballspielplatz Stoteler Straße II 	ganzjährig (1x pro Woche, außer Schulferien)	1,5 h	15	Grundschule Fischerhuder Str.
		1,5 h	14	
		3 h	11	Landessportbund Abt. Integration
		1,5 h	15	
		1,5 h	14	Grundschule Pastorenweg
		1,5 h	14	
		1,5 h	14	Übergangwohnheim Schiffbauerweg
		1,5 h	14	
2 h	12	Kita Halmerweg		
2 h	12			
Treffen der Gruppenbegleiter*innen	2	3 h	8	
Velo Go-Radschule BremenWest für Frauen/Mädchen <ul style="list-style-type: none"> • Kurs I • Kurs II • Kurs III • Aufbaukurs 	10	2,25 h	7	VHS-West
			7	
			8	
	5	2,25	4	

Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene				
Thema	Anzahl Treffen	Zeit/h	ØTN-Zahl	in Kooperation mit
Ich weiß, was mir gut tut! Gesundheitsangebot für Frauen im Bewohner*innentreff Rostocker Straße	ganzjährig (1x pro Woche)	3 h	12	Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungs- gesellschaft mbH gemeinnützig - WaBeQ
Thema	Anzahl Treffen	Zeit/h	Ø TN-Zahl	in Kooperation mit
Gesund durch Bewegung Gesundheitsangebot in deutscher und türkischer Sprache				
<ul style="list-style-type: none"> • Kurs für Frauen I • Kurs für Frauen II • Kurs für Frauen III • Kurs für Männer 	8 8 8 8	1 h 1 h 1 h 1 h	8 8 8 6	Physiotherapiepraxis Bayrak ¹ , Praxis Diederichs-Egidi u.a.

Stadtteilaktivitäten und Veranstaltungen			
Angebot	Ort(e)	TN-Zahl	in Kooperation mit
bemil-Sommertour	• Gröpelinger Bibliothekspatz (2x)	ca. 100	Ärztchammer Bremen
	• Gröpelinger Sommer	ca. 300	AOK Bremen/ Bremerhaven
	• ÜWH Schiffbauer Weg (Sommerfest)	ca. 70	Übergangwohnheim Schiffbauerweg
	• Spielplatz Liegnitzstraße (Herbstfest)	ca. 70	BewohnerInnentreff Mosaik
	• Martinshof Bremen (Tag der offenen Tür)	ca. 60	Werkstatt Bremen
	• Erlebnisfarm Ohlenhof (kids in action)	ca.110	AK Kinder und Jugendliche
Sommerferienprojekt Sternenfahrer	Gröpelinger Bibliothekspatz Stadtbibliothek West	Ø 20	AOK Bremen/Bremerhaven Stadtbibliothek West

¹ Der Bewegungsraum in der Praxis eignet sich für max. 8 TN

Stadtteilaktivitäten und Veranstaltungen			
Angebot	Ort(e)	TN-Zahl	in Kooperation mit
Gröpelinger Sportmeilenlauf für Grundschulen	Gröpelinger Sportmeile und Grundschule Halmerweg	ca. 600	Projektgruppe Gröpelinger Sportmeile 5 Grundschulen
Gröpelinger Sportmeilenlauf für Sek I Schulen	Gröpelinger Sportmeile und Bezirkssportanlage West	ca. 800	Projektgruppe Gröpelinger Sportmeile 6 Sek I Schulen
Bewegungstag für Kindergartenkinder	Gröpelinger Sportmeile und Außengelände Kita Seewenjestraße	ca. 200	Ev. Kita Seewenjestraße
kid's in action Familiensonntag mit zahlreichen Aktivitäten	Erlebnisfarm Ohlenhof	ca. 600	AK Kinder und Jugendliche
„Just for girls“ Mädchenaktionstag	Jugendfreizeitheim Oslebshausen	ca. 50	AG Mädchen
Fußballturnier Wir verstehen Fair play	Allwetterplatz Gohgräfenstraße	42	
Ausflug Eislaufhalle „Paradice“	Paradice Walle	12	
Sommerfest der Gartengruppe	Gröpelinger Bibliotheksplatz GTP	32 ?	Stadtbibliothek West
Blumenpflanzaktion Gröpelingen blüht	Spielplatz Liegnitzstraße	25	Hochschule Bremen, Bewohner*innentreff Mosaik u.a.
Fachtag Glücksspielsucht	Stadtbibliothek West	47	Präventionsrat Bremen West UG Glücksspielsucht, Bremer Fachstelle Glücksspielsucht, Landesinstitut für Schule (LiS) u.a.

Stadtteilaktivitäten und Veranstaltungen			
Angebot	Ort(e)	TN-Zahl	in Kooperation mit
Bremer Aktionswoche Sucht <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung „Herauswachsen aus der Sucht“ • Infoveranstaltung „Gücksspielsucht“ • Gesundheitstag für Frauen zum Thema süchtiges Verhalten • Beratung und Literatur Sucht und Selbsthilfe 	Stadtbibliothek West	35	Bremer Landesstelle für Suchtfragen e.V. Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe e.V. und Stadtbibliothek West
	Gesundheitstreffpunkt West	7	Bremer Fachstelle Glücksspielsucht und Landesinstitut für Schule (LiS)
	Bewohner*innentreff Rostocker Straße	10	Bewohner*innentreff Rostocker Straße (WaBeQ)
	Stadtbibliothek West	25	Stadtbibliothek West
Jubiläumsfeier 25 Jahre AK Älter werden im Bremer Westen	Nachbarschaftshaus Helene Kaisen – Na`	50	AK Älter werden im Bremer Westen
Veranstaltungsprogramm „Heimathafen Bremer Westen“ <ul style="list-style-type: none"> • Infoveranstaltung Demenz und Pflegebedürftigkeit für türkische Senior*innen • Film/Diskussion Gröpelingen – anders als du denkst • Infoveranstaltung Essen und Trinken nicht vergessen! 	Diverse Orte in Gröpelingen und Walle	ca. 850	AK Älter werden im Bremer Westen
	Gesundheitstreffpunkt West	8	Demenz Informations- und Koordinationsstelle DIKS u.a.
	Nachbarschaftshaus Helene Kaisen – Na`	45	Compagnons – cooperative inklusiver film und Nachbarschaftshaus
	Gesundheitstreffpunkt West	14	Verbraucherzentrale Bremen

Stadtteilaktivitäten und Veranstaltungen			
Angebot	Ort(e)	TN-Zahl	in Kooperation mit
<ul style="list-style-type: none"> • Konzertabend Barbra Streisand – ein musikalisches Portrait 	Waller Kirche	75	Ev. Gemeindeverbund Immanuel Walle und AK Älter werden im Bremer Westen
Stadteiffest Gröpelinger Sommer <ul style="list-style-type: none"> • bemil • Müllvermeidungs-Quiz • Infostand • Backstage für • Bühnenprogramm 	Gröpelinger Bibliotheksplatz	ca. 500	Gröpelingen Marketing e.V. und Kultur vor Ort e.V. AOK Bremen/Bremerhaven
Erzählfestival Feuerspuren Gastgeber in der Erzähljurte	Gröpelinger Bibliotheksplatz	ca.90	Kultur vor Ort e.V. und Gröpelingen Marketing e.V.
Musiktheaterprojekt Zwischen uns Meer	Grundschule Nordstraße	ca. 600	GS Nordstraße Kulturhaus Walle – Brodepott, Präventionsrat Bremen West
Infotag Nachtwanderer in Bremen West	Wochenmarkt Findorff	23	Präventionsrat Bremen West/ Nachtwanderer Bremen und Stuhr

Präsentationen und Kooperationsbesuche			
Veranstaltung	Thema/Aktivität	TN-Zahl	in Kooperation mit
Fachausschuss-Sitzung „Soziales“ Stadtteilbeirat Walle	Aktuelles aus dem GTP und Diskussion über das Angebot „Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche“	12	Ortsamt West Stadtteilmanagement Walle
Fachausschuss-Sitzung „Soziales“ Stadtteilbeirat Gröpelingen	Versorgungssituation älterer Menschen in Gröpelingen	13	Ortsamt West Stadtteilmanagement Gröpelingen und AK Älter werden

Präsentationen und Kooperationsbesuche			
Veranstaltung	Thema/Aktivität	TN-Zahl	in Kooperation mit
Sitzung Stadtteilbeirat Gröpelingen	7 Empfehlungen zur Glücksspielsucht	67	Bremer Fachstelle Glücksspielsucht
Sitzung Stadtteilbeirat Walle	7 Empfehlungen zur Glücksspielsucht	35	Bremer Fachstelle Glücksspielsucht
Integrationsteam West	Vorstellung GTP	12	AWO Soziale Dienste gemeinnützige GmbH - Fachdienst Migration & Integration
Veranstaltungsreihe „Gesunde Quartiere in Bremen und Bremerhaven“ Präventionsnetze im Alter – Quartiersbezogene Ansätze	Vorstellung des AK Älter werden im Rahmen eines Fachtages in der KulturAmbulanz, Haus im Park, Bremen	22	Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. . in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Fachtag „ Bürger in schwierigen Entwicklungslagen “ in der Arbeitnehmerkammer Bremen	Impulsreferat Kinderarmut und Gesundheit	80	Hochschule für öffentliche Verwaltung Bremen
Diskussionsveranstaltung „ Wer arm ist stirbt früher “	Debatte über Gesundheitsversorgung im Quartier – Vorstellung eines Integrierten Gesundheitszentrums	95	Die LINKE
Infoveranstaltung im Ortsamt Osterholz	Vorstellung GTP und Gröpelinger Sportmeile	8	Stadtteilbeirat Osterholz
Kooperationsbesuche Bürgerschaftsfraktionen im GTP • Vertreter*innen der FDP Fraktion	Vorstellung GTP und Team Austausch zu aktuellen	6	

Präsentationen und Kooperationsbesuche			
Veranstaltung	Thema/Aktivität	TN-Zahl	in Kooperation mit
<ul style="list-style-type: none"> • Vertreter*innen der CDU Fraktion 	gesundheits- und sozialpolitischen Themen im Quartier	8	
<ul style="list-style-type: none"> • Vertreter*innen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen 	Vorstellung des neuen gesundheitspolitischen Sprechers und Konzept: Integriertes Gesundheitszentrum	4	

Veröffentlichungen			
Veröffentlichung	Aktivität	Auflage	In Kooperation mit
Broschüre Sommerferienprogramm Gröpelingen	Erhebung/Zusammenstellung von 26 Veranstaltungen in Gröpelingen	2500	AK Kinder und Jugendliche im Bremer Westen
Veranstaltungsprogramm Heimathafen Bremer Westen Für Menschen mit und ohne Demenz	Erhebung/Zusammenstellung von 32 Veranstaltungen in Gröpelingen und Walle	2500	AK Älter werden im Bremer Westen
Beratungsführer „Sucht“ – Hilfsangebote im Bremer Westen	Komplette Neubearbeitung der Broschüre	1000	
Video-Clip Gelebte Vielfalt – Der Gesundheitstreffpunkt West stellt sich vor	Abschließende Bearbeitung und Veröffentlichung		Compagnons – cooperative inklusiver film

Teilnahme an Fachveranstaltungen, Fortbildungen, politischen Gremien		
Thema	Dauer/h	Veranstalter
bemil-Schulung	3 h	SpielLandschaftStadt e.V.
Fachtag „Frauen und Flucht“ Ankommen.Übergänge.Perspektiven	6 h	ZGF

Teilnahme an Fachveranstaltungen, Fortbildungen, politischen Gremien		
Thema	Dauer/h	Veranstalter
Fachtag „ Nachwanderer “ Bundestreffen der Nachwanderer Deutschland	2 Tage	Nachwanderer Bremen und Stuhr
Präventionskonferenz Bremen	6,5 h	Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz u.a.
Veranstaltungsreihe „ Gesunde Quartiere in Bremen und Bremerhaven“ „ Sozialer Zusammenhalt in Bremer Quartieren “ im Bürger und Sozialzentrum Huchting	3,5 h	Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. . in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Kick-Off Veranstaltung „ Alleinerziehende stärken – Gesundheit fördern “ im Gesundheitszentrum der AOK Bremen/Bremerhaven	4 h	AG „Gesundheitsförderung bei Alleinerziehenden im Land Bremen
Diskussionsveranstaltung Ziel: Gerechte Gesundheits- versorgung im Quartier in der Stadtbibliothek West/Gesundheitstreffpunkt West	2 h	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bremischen Bürgerschaft
Abschlussveranstaltung der UPWEB ² - Studie	2 h	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH
Symposium Hamburger Stadtentwicklung durch Sport Wer bringt Bewegung ins Quartier?	5 h	Universität Hamburg – Hochschulsport u.a.

² UPWEB – Understanding and Developing the Practice of Welfare Bricolage

Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen			
Netzwerkgruppe	Arbeitsschwerpunkte	Treffen	Ø TN Zahl
Präventionsrat Bremen West	<ul style="list-style-type: none"> • „Extremismus und Radikalisierung – Aufklärung im Spannungsfeld zwischen Hysterie und Vorsicht!“ • „Gröpelingen 2030 – eine Standortbeschreibung und ein Ausblick in die Zukunft!“ • Sozialer Zusammenhalt in Gröpelingen 	3	25
Kerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Vorbereitung der Plenumssitzungen • Vertretung des Präventionsrates nach außen 	3	6
UG – Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit • Pflege der Webseite 	2	2
UG – Nachtwanderer für den Bremer Westen	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Gesamtprojektes • Gruppentreffen mit Informationsaustausch, Planung und Schulung von Freiwilligen • Kooperationsveranstaltungen mit den Nachtwanderergruppen aus Bremen und Stuhr 	lfd. 8 2	6 14
UG – Glücksspielsucht	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zur Situation im Bremer Westen • Planung/Durchführung Fachtag 	3	5
UG – Mobbing	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsprojekt mit der Grundschule Nordstraße 	1	2
AK Älter werden im Bremer Westen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtteilinitiative „Heimathafen“ • Aufsuchende Altenarbeit Gröpelingen • Vorstellung/Besuch verschiedener Stadtteilprojekte • 25 Jahre AK Älter werden 	7	21
Kerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Neustrukturierung des AK 	3	5

Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen			
Netzwerkgruppe	Arbeitsschwerpunkte	Treffen	Ø TN Zahl
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Plenumssitzungen • Vertretung des AK Älter werden nach Außen 		
Lenkungsgruppe „Aufsuchende Altenarbeit Gröpelingen“³	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Begleitung des Angebotes • Öffentlichkeitsarbeit 	6	7
UG – Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung eines gemeinsamen Aktionsprogramms • Öffentlichkeitsarbeit 	6	10
UG – 25 Jahre K Älter werden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung 	2	6
AK Kinder und Jugendliche im Bremer Westen	<ul style="list-style-type: none"> • Gröpelinger Sommerferienprogramm • Vorstellung verschiedener Stadtteilprojekte • Planung/Durchführung Zukunft-Workshop 	9	25
UG – Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation eines Zukunft-Workshops für die Weiterentwicklung des AK 	2	3
Projektgruppe Gröpelinger Sportmeile	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Unterhaltung der Sportmeile • Weiterentwicklung von Angeboten • Präsentation der Gröpelinger Sportmeile im Rahmen des pop/IEK Prozesses 	4	5
UG - Sportmeilenläufe	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von 2 Schulläufen 	1	9
UG – Bewegungstag KiTa Seewenjestraße	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung des Bewegungstages 	1	10
UG – Gröpelingen bewegt	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der gleichnamigen Projektgruppe im Rahmen des IEK 	2	5

³ Die Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche ist ein von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gefördertes Angebot in verschiedenen Bremer Stadtteilen. Der GTP ist als Kooperationspartner aktiv an der Umsetzung des Angebotes im Stadtteil Gröpelingen beteiligt:
<http://www.aufsuchende-altenarbeit.de/Aufsuchende-Altenarbeit-in-Groepelingen.html>

Mitarbeit in weiteren Arbeitskreisen und Kooperationsbündnissen 2017

im Bremer Westen	teilgenommen an X Treffen
• AG Mädchen im Bremer Westen (selbstorganisiert durch die Teilnehmerinnen)	3
• WiN - Planungsworkshop - Bewohnerforum für Gröpelingen, Ohlenhof, Lindenhof (WiN-Quartiermanager Gröpelingen) ⁴	1 2
• Netzwerk „Gesundheitskonferenz“ Bremen West (Ortsamt West und Gesundheitstreffpunkt West)	2
• Controllingausschuss für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil (Sozialzentrum Gröpelingen)	2
• Netzwerktreffen West des Inklusionsprojektes „Türen öffnen“ (Initiative zur Sozialen Rehabilitation e.V.)	1
• Runder Tisch zur Situation Liegnitzplatz (Ortsamt West)	1
• Integriertes Entwicklungskonzept für den Bremer Westen – Akteurstreffen (plan-werkStadt im Auftrag vom Sen. für Bau, Umwelt und Verkehr)	2
• Gröpelingen bewegt (pro loco im Auftrag vom Sen. für Bau, Umwelt und Verkehr)	2
in Bremen	
• „Forum Frauengesundheit“ (ZGF) AK Geflüchtete Frauen	3 2
• Netzwerktreffen Nachwanderer in Bremen und Stuhr (in den jeweiligen Stadtteilen)	2
• Runder Tisch „Männergesundheit“ (Gesundheitsamt Bremen)	1
• Stadtteilinitiativen „Demenz“ (DIKS)	2
• Initiativkreis „Armutskonferenz Bremen“ (Der Paritätische)	4
• „Landesvereinigung für Gesundheit“ Bremen – Mitgliederversammlung AK „Ungleichheit“ (LVG Bremen e.V.)	1 4
• Beirat „Altenarbeit im Wandel“ der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK)	1

Impressum/Kontakt:

Gesundheitstreffpunkte e.V. – Gesundheitstreffpunkt West

Lindenhofstraße 53 – Gröpelinger Bibliotheksplatz, 28237 Bremen

www.gtp-west.de

info@gtp-west.de

0421 – 61 70 79

⁴ in Klammern steht die verantwortliche und koordinierende Einrichtung